

Nächtliche Grazer Großoffensive



Heinrich von Kalnein

FOTO: HOPPE

Die Organisationsplattform **grajazz** ist 25. Das hat aber schon gar nichts damit zu tun, dass deren traditionelle Jazznacht heuer länger und vielfältiger denn je ist.

Mit zwölf Bands plus einer Late-Night-Session und einer Brazilian Jazz Party in sieben Clubs ist die nächtliche Prozedur durch die Grazer Jazzwelt heuer länger und vielfältiger denn je. Dennoch wollen die Veranstalter dieses Konzertmarathons die diesjährige **grajazznacht** nicht als Jubiläumsausgabe verstanden wissen. Denn dass die Plattform **grajazz** diesmal auch ihr immerhin schon 25-jähriges Betriebsjubiläum zu feiern hätte, „haben wir eher nur so nebenbei festgestellt“, lässt Obmann Otmar Klammer ebenso nur nebenbei wissen. Außerdem sei diese Grazer Jazznacht ohnehin nicht jedes Jahr seit Bestehen dieser rührigen Art von Dachorganisation über die Bühne gegangen, siehe Lockdowns eins bis vier.

Und am Anfang der Geschichte, als **grajazz** noch als das berühmte Jazzkartell **Graz** firmierte, gab's mit den Grazer Jazzweeks noch einen Vorläufer, mit dem die Szene einerseits Geschlossenheit zeigen und andererseits ein neues, vornehmlich junges Publikum erobern wollte. Auf alle Fälle ist die jährliche **Großoffensive** der lokalen Jazzunternehmer längst zum Aushängeschild für die Jazzstadt **Graz** im Allgemeinen und die jubelnde Genossenschaft **grajazz** im Besonderen geworden.

In der langen Geschichte des rührigen Unternehmens sind freilich einige Clubs oder Veranstalter verloren gegangen, andere wiederum dazugekommen. Mit sieben Betreibern tritt man heuer aber in Rekordbesetzung und voller Stärke an, immerhin ist auch das Jazzinstitut der **Kunst-Uni Graz** nun seit einigen Jahren fix dabei.

Der konzertante **Parcours** führt kreuz und quer durch **Graz** oder hin und retour in der Clublandschaft. Zwischen dem **Mumuth** und **Forum Stadtpark**, dem ehrwürdigen **Royal Garden Jazz Club**, dem **Stockwerk** und **Tube's** sowie dem studentischen **WIST** oder dem legendären **Theatercafé** – jazzmäßig geht man dabei bis an die Grenzen des Genres, wenngleich freilich jeder Ort mit einem repräsentativen Beitrag seiner Programmlinie punkten will.

Das ergibt einen **Parcours**, der sich von **Hard Bop** (**Jazztett Forum Graz**), viel **brasilianischer Musik** (u. a. **Emiliano Sampaio**) und **Latin Jazz** (**KUG Latin Ensemble**) über zeitgenössischen und elektro-akustischen **Jazz** (**Dennis Brandner's Still Head**) bis zu **Improvisationsmusik** und **experimentellem Rock & Noise** (**Fred Frith Trio**) erstreckt.

Müßig zu erwähnen, dass es diese turbulente Reise quer durch **Graz** und alle Facetten des zeitgenössischen Jazz wieder für ein kostenschonendes **One-for-All-Ticket** gibt. Wie im Verkehrsverbund.

safra

FR 24. MÄRZ GRAZJAZZNACHT 2023

PROGRAMMÜBERSICHT

- ▷ 19.30 Uhr: **SAX NO END** – Leitung: Sigi FEIGL, Julian ARGUELLES & Heinrich von KALNEIN KUG / MUMUTH PROBERAUM
- ▷ 19.30 Uhr: **BERNOT LUEF QUARTETT**, WIST
- ▷ 20.00 Uhr: **SYNCOPIATION TRIO** – Thomas Quendler, Jakob Gönitzer, Elias Pivec, ROYAL GARDEN JAZZCLUB
- ▷ 20.00 Uhr: **DUO SAMAMBAIA**, TUBE'S
- ▷ 20.00 Uhr: & 21.15 Uhr: **STILL HEAD** – Dennis Brandner, Roman Rofalski, Felix Schlarman, FORUM STADTPARK
- ▷ 20.00 Uhr: & 21.30 Uhr: **FRED FRITH TRIO** – Fred Frith, Jason Hoopes, Jordan Glenn, STOCKWERK
- ▷ 20.30 Uhr: **CONTEMPORARY GROOVES** – Leitung: Philipp NYKRIN, MUMUTH PROBERAUM
- ▷ 21.00 Uhr: **JAZZTETT FORUM GRAZ**, WIST
- ▷ 21.00 Uhr: **EMILIANO SAMPAIO MERETRIO**, TUBE'S
- ▷ 21.30 Uhr: **ANJA OM PLUS**, ROYAL GARDEN JAZZCLUB
- ▷ 21.30 Uhr: **KUG LATIN ENSEMBLE** – Leitung: Günther BRÜCK, MUMUTH PROBERAUM
- ▷ 22.00 Uhr: **THAMIRES TANNOUS & MICHI RUZITSCHKA BAND**, TUBE'S
- ▷ 23.00 Uhr: **Late-Night-Jamsession**, THEATERCAFE
- ▷ 23.00 Uhr: **BRAZILIAN JAZZ PARTY**, open end! TUBE'S

80 März/April 2023

KULTUR

Die lange grazjazznacht der Grazer Jazzszene Junge Jazz-Bands in der Vitrine

Um Vielfalt und Stärke der Grazer Jazzlandschaft zu zeigen und ein neues und junges Publikum zu gewinnen, geht der Verein grazjazz wieder in die nächtliche Großoffensive.



Nicht alle feiern ihre Jubiläen. Im Falle von grazjazz wird das 25-jährige Betriebsjubiläum der einst als Jazzkartell Graz bekannt gewordenen Plattform und IG der Grazer Jazzveranstalter eher als beiläufiger Kolateralgewinn der Vorbereitungen zur zentralen Veranstaltung des Jahres ausgegeben. Und hat deshalb auch eher nur zufällig etwas damit zu tun, dass die traditionelle lange Jazznacht, aka grazjazznacht, heuer länger und vielfältiger denn je ist.

Neben vielen arrivierten Musikern der heimischen Szene stehen diesmal auffallend viele junge Verdächtige und Geheimtipps in der Vitrine der grazjazznacht.

Dafür hat ausgerechnet die rührige Jazzwerkstatt Graz die Tore des ehrwürdigen Royal Garden Jazz Club in der Bürgergasse öffnen lassen, um dort das Syncopation Trio als den Opener eines Abends anzukündigen, der den Nachwuchshoffnungen gilt. Die Mission dieser Band rund um den Tiroler Saxophonisten Max Glanz, der erst vor Kurzem beim TonArtTirol preisgekrönt wurde, ist so einfach wie komplex: Eigenkompositionen zwischen Tradition und Moderne so einzigartig zu gestalten, dass die Synkopen nur so fliegen. Gespannt sein darf man ebendort auch auf die junge steirische Sängerin Anja Obermayer aka Anja Om, die diesmal für ihre Mischung aus Pop-Musik und kontemporärer Improvisation weitere Sängerinnen mit dabei hat.

Ebenso noch am Anfang einer vielversprechenden Karriere steht der Kärntner Saxophonist Dennis Brandner, der zur Zeit gerade sein Glück in New York versucht. Das hinterlässt natürlich Spuren in seinem eklektisch elektro-akustischen Trio Still Head,



das als Gast von open music ins Forum Stadtpark kommt.

Der Stern der jungen Berlinerin Anna Tsombanis ist hingegen beim Marianne Mendt Jazzfestival vor fünf Jahren aufgegangen. Ihr warmer und ausgefüllter Ton am Tenorsaxophon im Verein mit bestechender Entschlossenheit war „geradewegs eine Aufforderung“, das Anna Tsombanis Trio zu einem Einzelkonzert ins Stockwerk einzuladen.

Mit sechzehn Programmpunkten, zwölf Bands, einer Late-Night-Session und einer Brazilian Jazz Party in sieben Clubs ist die nächtliche Prozession durch die Grazer Jazzwelt heuer also länger und vielfältiger denn je. Zwischen Mumuth und Forum Stadtpark, dem emeritierten Royal Garden Jazz Club und dem atmosphärischen Stockwerk, dem neuen Tube's sowie dem studentischen WIST oder dem legendären Theatercafé – jazzmäßig geht man dabei bis an die Grenzen des Genres, wengleich freilich jeder Club mit einem repräsentativen Beitrag seiner Programmlinie punkten will. Das ergibt einen äußerst abwechslungsreichen musikalischen Streifzug, der sich von Hard Bop bis zur Postmoderne erstreckt. Mit dabei sind auch das Berndt Luel Quartett, das Jazztett Forum Graz, Emiliano Sampaio mit seinem Meretrio oder das Saxophongewitter Sax No End.

Müßig zu erwähnen, dass es diese turbulente Reise quer durch Graz und alle Facetten des zeitgenössischen Jazz wieder für ein kostenschonendes One-for-All-Ticket gibt.



www.achtzig.com

Sechzehn Programmpunkte, zwölf Bands, eine Late Night Session und eine Brazilian Jazz Party stehen auf dem Programm der diesjährigen grazJAZZnacht am 24. März. Gefeiert wird an diesem Tag nämlich nicht nur die große Bandbreite der Musiker und Veranstalter, die in der Steiermark anzutreffen ist, sondern auch der 25. Geburtstag der Plattform grazjazz, zu der gamsbART, Jazzwerkstatt Graz, KUG, Berndt Luef, open music und StockwerkJazz sowie die Clubs und Locations Forum Stadtpark, Mumuth, Royal Garden Jazz Club, Stockwerk, Theatercafé, tube's und WIST gehören.

Und an all diesen Locations geht es am Freitag, 24. März, rund, wenn die Größen der heimischen Szene mit internationalen Gästen für den nötigen Groove

sorgen. Von Hard Bop zu elektro-akustischen Experimenten, von Latin bis zur Berliner Postmoderne reicht das Spektrum, das von den

unterschiedlichsten Formationen ab 19.30 Uhr aufgespannt wird. M. Reichart

Programm: www.grazjazz.at

Längere Jazz-Nacht zum 25. Geburtstag

Die Grazer Jazz-Veranstalter starten am 24. März eine große Offensive



Foto: Peter Purgar

Berndt Luef und sein Jazztett Forum Graz sind mit dabei



Daywatch - Beitrag



Das Anna Tsombanis Trio
kommt zur „grazjazznacht“ KK

GRAZJAZZNACHT

16 Konzerte in sieben Klubs

Er hat die ganze Tournee abgesagt: Statt Fred Frith und seinem Trio ist im Grazer Stockwerk am 24. März also das Anna Tsombanis Trio zu hören; und zweifelsohne stellt das energische Spiel der Berliner Tenorsaxophonistin eine Bereicherung der traditionsreichen „grazjazznacht“ dar, die heuer ihr 25-Jahr-Jubiläum mit 16 Programmpunkten und zwölf Bands sowie mit einer Late-Night-Session und einer Brazilian Jazz Party in sieben Grazer Jazzklubs begeht.

grazjazz.at/grazjazznacht2023/

Das Beste zum Wochenende

Kulturelle Höhepunkte in der Steiermark

Die Nacht der Jazznächte

Die „grazjazznacht“ feiert heute ihr 25-Jahr-Jubiläum mit sechzehn Programmpunkten und zwölf Bands in sieben Grazer Klubs.

Über die vielen Jahre ist die jährliche Großoffensive der lokalen Jazzklubs und Veranstalter längst zum Aushängeschild für die Jazzstadt Graz geworden. Mit sechzehn Programmpunkten, zwölf Bands und einer Late-Night-Session sowie einer Brazilian Jazz Party in sieben Klubs ist die nächtliche Prozession durch die Grazer Jazzwelt dieses Jahr länger und vielfältiger denn je. Das Konzert-Programm ergibt ei-

Eine Reise quer durch alle Facetten des zeitgenössischen Jazz in Graz

PETER PURGAR

nen aufregenden und abwechslungsreichen musikalischen Streifzug, der sich von Hard Bop (Jazztett Forum Graz), viel brasilianischer Musik (wie Emilianiano Sampaio) und Latin Jazz

(KUG Latin Ensemble) über elektro-akustischen Jazz (Dennis Brandner's Still Head) bis zur jazzmusikalischen Berliner Postmoderne von Anna Tsombanis Trio erstreckt. Das alles

gibt es wieder für nur ein One-for-All-Ticket.

Graz, heute, 19.30–23 Uhr. Forum Stadtpark, Mumuth, Royal Garden Jazz Club, Stockwerk, Theatercafé, Tube's und Wist. www.grazjazz.at



Eine Schlafwandlerin im düsteren Melodienstrom

25. Grazer Jazznacht an sieben Veranstaltungsorten:
Anna Tsombanis und ihr Trio gastierten im Stockwerk

Es ist die größte jährliche Leistungsschau der heimischen Jazzclubs: 16 Konzerte, 12 Bands und 7 Veranstaltungsorte standen den Besuchern bei der 25. Grazer Jazznacht offen. Zum vollen Vierteljahrhundert mischte neben arrivierten Größen wie Berndt Luef (Wist) und Heinrich von Kalnein (Sax no end, Mumuth), sowie jungen Talenten von der Kunstuni auch eine unverhoffte Kandidatin mit.

Denn eigentlich waren Anna Tsombanis und ihr Trio im Stockwerk kurz-



Saxophonistin Anna Tsombanis mit Trio in Graz.

fristig als Ersatz eingesprungen. Schnell zeigte sich aber, dass die in Wien ausgebildete junge Berliner Tenorsaxophonistin einen sehr prägnanten Sound findet. Zwischen dem ausgefächerten Unruheschwall des Schlagzeugers

Herbert Pirker wandelt Tsombanis narkotisch-dunkler Melodienstrom ruhig wie ein Schlafwandler.

Ohne Harmonieinstrument kommt besonders der Bass Andreas Waeltis zu Geltung, der dem stoischen Klang der Gruppe mit langen Solos die Tiefe schweren Rotweins einprägt. Füllige Balladen („Nikolaos“) und schnelle Stücke („When the sacred ginmill closes“) mit schwindelerregend unstillen Phrasen rütteln dabei zart am Realitätsgefüge: Ein bisschen Rausch muss sein. FJ

GRAZJAZZNACHT 2023

Wenn die Stadt eine Nacht lang im Zeichen des Jazz steht

Eine wilde Vielfalt des Programms kennzeichnete die grazJAZZnacht an sieben Veranstaltungsorten.

Im Rahmen der jährlichen grazJAZZnacht präsentieren alle Grazer Jazz-Veranstalter gemeinsam Programm. Diesmal holte etwa die Reihe open music das aus Tenorsaxofonist Dennis Brandner, Drummer Felix Schlarmann und Roman Rofalski an Keyboards und Electronics bestehende Trio Still Head ins Forum Stadtpark. Die drei boten ein interessantes Gebräu mit zeitgenössischem Jazz-Ansatz und Einflüssen aus der gegenwärtigen elektronischen Mu-



Anna Tsombanis im Grazer Stockwerk P. PURGAR

sik Europas mit einigem Raffinement, das aber mit etwas mehr Durchschlagskraft serviert hätte werden können.

Im Stockwerk gefiel das Trio von Tenorsaxofonistin Anna Tsombanis – mit Bassist Andreas Waelti und Herbert Pirker an den Drums – ebenfalls in einem zeitgenössischen Jazz-Kontext. Die Band interpretierte eigene Stücke mit einigem an Spannkraft, Punch und Lebendigkeit, stark in Interaktion und Solistik. **Robert Tendl**



